

Getauft wurden:

13.01. Leo Josef Gnigler, Lenzing

26.01. Xaver Hauser, Sicking 72

Herr, segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

06.01. Katharina Neubacher, Seniorenheim

14.01. Berta Wallner, Seniorenheim

26.01. Marianne Hochrainer, Seniorenheim

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

Wichtige Informationen:

- Bei der Sternsingeraktion wurden € **6.020,00** gespendet. Allen Spendern und Spenderinnen nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.
- **Pfarrer P. Kamplleitner** ist von Mo. 4. – Do. 7. 2. auf einer Tagung.
- Die **Fastenpredigten an den Sonntagen um 15 h** hält heuer **Msrgr. Dr. Gustav Pirich**, Rektor der ehem. Klosterkirche, Gmunden.
- 20. – 22. Februar wird der **Neupriester P. Bernhard Kofod** nach Puchheim kommen. Er hat 2011/12 das Pastoralpraktikum in unserer Pfarre gemacht. Leider kann er nicht am Wochenende bei uns sein. Er wird am 22. 2. bei den Gottesdiensten um 7.15 und um 8.00 Uhr in der Georgskirche den **Primizsegen** spenden.



Die KirchenZeitungen bieten während der Fastenzeit eine siebenteilige Reihe mit P. Sporschill zum Thema „Abenteurer Gottesglaube“ an. „**An unseren Grenzen macht Gott uns stark**“. Es gibt sie - Frauen und Männer - die aufhorchen lassen, weil sie das Evangelium überzeugend zu leben versuchen. Es sind die Abenteurer des Glaubens, aufmerksam für die

Nöte ihrer Zeit. Jesuitenpater Georg Sporschill ist einer von ihnen.

Sie können die Kirchenzeitung für die Fastenzeit abonnieren oder beim Schriftenstand erwerben. Kurzabonnement (ab14. Februar für 7 Wochen) um € 5,-. Tel: 0732 / 7610 – 3969 E-Mail: abo@kirchenzeitung.at

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarramt Maria Puchheim,
Gmundner Str. 1, 4800 Attnang-Puchheim, Tel: **07674/62334** od. **0676/ 8776-5218**
Email: pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at Homepage: www.maria-puchheim.at
Sprechstunden der Pfarrseelsorger: Di. u. Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
der Pfarrsekretärin: Di., Do. u. Sa. 8.00 – 10.00 Uhr und
Mi. 16.00 – 19.00 sowie Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarre aktuell

Maria Puchheim Nr. 2 – 2013 ©

3. 2. – 3. 3. 2013



Empfehlungen für die Hausapotheke

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- etliche Fläschchen Humor,- viele Ampullen Freude,- eine Büchse Lachen,- ein paar Extra Portionen Lächeln,- eine große Dose Lob,- eine Sprühdose Gelassenheit,- eine Riesentube Streicheleinheiten,- eine Schachtel mit ganz viel Zeit,- eine Mixtur aus Zuhören und Verständnis, | <ul style="list-style-type: none">- ein paar Stücke Mitgefühl,- eine Doppelpackung Trost,- mehrere Röhrchen Aufmunterung,- ein Dutzend Umarmungen,- eine Handvoll freundlicher Gesten,- eine Vorratsflasche Liebe- und mindestens hundert gute Worte. <p>Alles längst vorhanden?
Na, dann kann ja nichts schief gehen!</p> <p style="text-align: right;"><i>Gisela Baltes</i></p> |
|--|---|

So. 3. 2. 4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsordnung – *Evangelium: Lk 4,21-30*

Nach allen Gottesdiensten wir der Blasiussegen gesendet.

10.30: Im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche um die Einheit der Christen predigt der evang. **Pfarrer Mag. Martin Rößler** aus Rutzenmoos. Die musikalische Begleitung übernimmt der Posaunenchor.

Mi. 6. 2. **Die Bibelrunde entfällt!** Nächster Termin: Mi. 6.3.2013

Do 7. 2. **19.30:** Elternabend der Erstkommunionkinder im PZ

Sa 9. 2. **14.00:** Jungscharnachmittag im PZ

19.00: Vorabendmesse

So 10. 2. 5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsordnung – *Evangelium: Lk 5, 1-11*

Mi 13. 2. **Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit**

Der Aschermittwoch ist für uns Katholiken ein gebotener Fasttag.

7.15: Frühmesse mit Spendung d. Aschenkreuzes

8.00: Singmesse mit Spendung d. Aschenkreuzes

19.00: Wortgottesdienst zu Beginn der österl. Bußzeit mit Spendung des Aschenkreuzes

Fr 15. 2. **14.30: Krankengottesdienst mit Krankensalbung / GK**

Wer einen Krankentransport braucht, bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei anrufen. Wir organisieren eine Fahrgelegenheit!

Sa 16. 2. **19.00:** Vorabendmesse

So 17. 2. 1. Fastensonntag

Sonntagsordnung – *Evangelium: Lk 4, 1-13*

15.00: Fastenpredigt und Kreuzweg

Keine Abendmesse in der GK, da Semesterferien!

Fr. 22. 2. **Familienfasttag**

P. Bernhard Kofod spendet bei den Gottesdiensten um 7.15 und 8.00 Uhr den Primizsegen in der Georgskirche

Sa 23. 2. **19.00:** Vorabendmesse

So 24. 2. 2. Fastensonntag - Sammlung für die Kirchenheizung!

Sonntagsordnung – *Evangelium: Lk 9, 28b-36*

15.00: Fastenpredigt und Kreuzweg

Keine Abendmesse in der GK, da Semesterferien!

Mo 25. 2. **19.30:** Frauenoase der KFB im PZ

Fr 1. 3. **Weltgebetstag der Frauen**

17.00: Erstes Treffen der Firmlinge und Firmbegleiter

Sa 2. 3. **14.00:** Monatswallfahrt „Das Werk“

14.00: Jungscharnachmittag im PZ

19.00: Vorabendmesse

So 3. 3. 3. Fastensonntag - Sammlung für Familienfasttag

Sonntagsordnung – *Evangelium: Lk 13, 1-9*

10.00 bis 12.30: Fastensuppenessen im PZ

Die Kath. Jugend lädt Sie herzlich dazu ein!

15.00: Fastenpredigt und Kreuzweg

15.30: Versammlung der franzisk. Gemeinschaft in der GK



Verkündigung soll heilen

Am 11. Februar 1993, dem Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes, rief Papst Johannes Paul II. erstmals den Welttag der Kranken aus. Seit diesem Tag wird fast in aller Welt in den katholischen Kirchen in besonderer Weise der Kranken gedacht.

„Der Grundauftrag der Kirche ist sicherlich die Verkündigung von Gottes Reich, aber gerade diese Verkündigung selbst soll ein Prozess der Heilung sein“, sagte Papst Benedikt XVI. in seiner Botschaft zum Welttag der Kranken 2012. „Der zweifache Aspekt der körperlichen Gesundheit und der Gesundung von den Wunden der Seele hilft uns, die Sakramente der Heilung besser zu verstehen“, schrieb der Papst.

Die 40-tägige Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit dem Osterfest. Von Ostern her erhält die Fastenzeit auch Sinn und Perspektive. Sie ist Vorbereitung auf das zentrale Fest der Christen. Fasten, Beten und Almosengeben sind die drei entscheidenden Bestandteile christlicher Praxis. In der Bergpredigt stellt Jesus den inneren Zusammenhang dieser Bußpraxis her: **Beten heißt, sein Leben auf Gott zu beziehen**, beten ohne gerechtes Handeln am Mitmenschen ist Selbsttäuschung und Almosengeben heißt, sich konkret für die Armen und Unterdrückten einzusetzen. **Entscheidend ist, dass Christen sich an Jesus orientieren.** Neben dem Fasten kennt man auch den Brauch der Abstinenz, d. h. kein Fleisch zu essen, auf Nikotin, Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten, aber nicht um des Verzichtes willen, sondern um das gesparte Geld für eine gute Sache zur Verfügung zu stellen. Für den Christen bedeutet Fasten, **sich für Gott und die Nöte der Menschen zu öffnen**, sich selbst konkrete Ziele und Motive zu geben. So kann Fasten zum Intensivtraining für den Lauf des Lebens werden. (*Pressestelle des Bistums Aachen*) –3-